Eine neue Art von *Leotia*.

Von

Atsushi Yasuda, *Rigakushi*.

Dozent der Botanik an der Tōhoku Kaiserlichen
Universität zu Sendai.

Mit 5 Textfiguren.

***Leotia japonica* YASUDA.**

Helvellineae : Geoglossaceae.

Fruchtkörper gallertartig, gestielt, 5–7 cm hoch. Hut rundlich gewölbt, an den Rändern eingerollt, unten frei, 1–1,5 cm breit, oberseits bräunlich, grün angehaucht, trocken olivengrün, glatt, faltig, von der Fruchtschicht überzogen, unterseits gelblich, glatt, steril. Stiel zylindrisch, hohl, zusammengedrückt, schwach kleinschuppig, bräunlich, trocken grün, oben in den Hut sich verbreiternd, 4,5–6,5 cm lang, 3–4 mm breit. Asci zylindrisch-keulig, oben abgerundet, 130–150 μ lang, 8–10 μ breit, 8sporig. Ascosporen elliptisch-spindelförmig, gerade oder etwas gebogen, glatt, einzellig meist mit 6 Oeltropfen, sehr schwach grünlich, 18–22 μ lang, 5–7 μ breit, einreihig oder oben zwei-, nach unten einreihig liegend. Paraphysen gabelig verzweigt, septiert, an der Spitze rundlich-keulig, sehr schwach grünlich, 1,5 μ dick.

Nom. Jap. *Ao-zukin-take*.

Hab. Auf dem feuchten Waldboden von Sendai, Prov. Rikuzen, Japan; 9. Sept. 1914 (A. YASUDA).

Viel grösser als *Leotia atrovirens* PERS.¹⁾ (1–1,5 cm hoch), unterscheidet sich dann durch die bräunliche Farbe des Hutes,

1) L. RABENHORST's Kryptogamen-Flora von Deutschland, Oesterreich und der Schweiz. Bd. I, Abt. III. S. 1166.

Fig. 1. *Leotia japonica* YASUDA. Habitusbild. Nat. Gr.

Fig. 2. Längsschnitt des Fruchtkörpers. Nat. Gr.

Fig. 3. Asci. Vergr. 330.

Fig. 4. Ascosporen. Vergr. 500.

Fig. 5. Paraphyse. Vergr. 330.

der aber im trocknen Zustand olivengrün wird, und des Stieles, der im selben Zustand grün, letzters durch den schwach kleinschuppigen (niemals so grossschuppigen wie bei *Leotia atrovirens*) Stiel.

Naturwissenschaftliche Fakultät der Tōhoku Kaiserlichen Universität zu Sendai, den 25. September 1916.